



## Beschlussauszug

aus der  
**Sitzung des Bau- und Planungsausschusses**  
vom **04.02.2019**

---

### Top 6      **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

#### **Beratungsverlauf:**

**Herr Jochens** informiert, dass am Ende der Uetersener Straße in Fahrtrichtung Uetersen ein Verkehrsschild „Rechtsabbieger“ steht, jedoch die Bauarbeiten bereits abgeschlossen sind. Er vermutet, dass das Schild vergessen wurde und bittet darum, es wegzunehmen.

Herr Goetze antwortet dazu, dass das Schild auf Uetersener Stadtgebiet steht. Er leitet dies jedoch weiter an die Stadt Uetersen.

**Herr Fruchtenicht** erfragt zum Thema „Untertunnelung Bahnübergang in Prisdorf“, ob es neue Infos vom Land dazu gibt. Es würde die verkehrliche Situation in Tornesch deutlich verbessern. Daher würde er es begrüßen, wenn die Stadt Tornesch sich dem Thema annehme.

Herr Goetze entgegnet, dass es dazu derzeit keinen aktuellen Sachstand gibt. Aktuelle Informationen werden noch einmal beim Land erfragt.

**Frau Sydow-Graen** berichtet, dass das Verkehrszeichen „LKW-Verbot“ in der Denkmalstraße eingewachsen ist. Da das Schild direkt an einem Privatgrundstück steht und von dessen Hecke bedeckt wird, bittet sie darum, das Schild entweder zu versetzen oder den Eigentümer zur Freischneidung anzuhalten.

**Herr Böhmke** möchte wissen, warum auf dem Gelände der Papierfabrik noch Container stehen.

Frau Kählert entgegnet, dass im Gebäude noch Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Sie fragt jedoch noch einmal nach.

**Herr Jeschke** merkt an, dass in Uetersen immer mehr Baugebiete erschlossen werden. Er hat Sorge, dass dies die verkehrliche Situation in Tornesch noch erschweren wird.

Frau Kählert entgegnet, dass sie bereits diese Befürchtungen mit der Bürgermeisterin der Stadt Uetersen besprochen hat. Die Stadt Uetersen muss, wie auch die Stadt Tornesch, bei neuen Baugebieten eine Verkehrsuntersuchung vornehmen lassen und die Stadt Tornesch im Planverfahren beteiligen.

**Herr Fruchtenicht** fragt an, warum das Planungsbüro Zumholz nicht mehr für die Stadt Tornesch arbeitet.

Frau Kählert antwortet, dass kein weiteres Interesse beiderseits mehr besteht und die bisherigen Leistungen abgerechnet wurden. Daher wird in TOP 8 heute das Landschaftsplanungsbüro Kreikenbaum + Heinemann vorgestellt.